Der Fourier : offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **27 (1954)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Fourier

Offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Zentralpräsident: Fourier *Lang Heinz*, Badstraße, Baden, Telefon (056) 2 65 41

Präsident der Technischen Kommission:
Fourier *Riniker Hans*, Laurenzenvorstadt 75, Aarau, Telefon (064) Privat 2 22 07, Geschäft 2 44 55

Sektion Aargau

Präsident: Fourier Christen Karl, Zürcherstraße 66, Neuenhof AG
Tel. Privat (056) 2 47 83, Geschäft (056) 7 51 51, Postcheckkonto VI 4063

Stammtisch in Aarau: Mittwoch, den 24. November 1954, im Restaurant «Gais».
Stammtisch in Baden: Freitag, den 26. November 1954, im Hotel «Linde».
Stammtisch in Brugg: Mittwoch, den 24. November 1954, im Hotel «Rotes Haus».
Stammtisch in Zofingen: Freitag, den 26. November 1954, im Restaurant «Traube».

Der Bericht über das am 23. Oktober 1954 in Teufenthal stattgefundene *Endschießen* wird im nächsten «Fourier» veröffentlicht.

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Braun Werner, Schützenmattstraße 35, Basel
Tel. Privat: (061) 22 80 09; Geschäft: 23 58 00

Bericht über die September-Tätigkeit. Am 3. und 17. September führte unsere Sektion 2 Vorträge durch, zu denen wir auch die Verwaltungsoffiziersgesellschaft Ortsgruppe Basel und den Schweiz. Fouriergehilfenverband Basel eingeladen hatten. Beide Anlässe waren gut besucht.
Der erste Vortrag vom 3. wurde von Major Knobel, OKK Bern, über das Thema «Erfahrungen bei der Revision und Hinweise für den WK» gehalten. Der Referent verstand es vortrefflich, mit zahlreichen Beispielen und Erläuterungen auf die immer wieder auftauchenden Uebelstände in der Truppenbuchhaltung hinzuweisen. Die Diskussion wurde rege benützt und die gestellten Fragen durch den Vortragenden präzis beantwortet. Wir danken dem Referenten auch an dieser Stelle für seine Bereitwilligkeit.
Auch der zweite Vortrag vom 17. September durch unseren früheren technischen Leiter, Hptm. Schönherr P., über das Thema «Fachtechnische Erfahrungen aus dem Manöver-WK» war sehr lehr- und aufschlußreich. Besonders erwähnt seien noch das Schema über die Fassungen und die ergänzenden Erläuterungen durch Oberstlt. Rössiger, KK 4. Div.
Familienabend. Der Vorstand hat beschlossen, dieses Jahr wieder einen Familienabend durchzuführen. Dieser findet am Samstag, den 4. Dezember 1954 im «Rialto» statt, mit Beginn 20.30 Uhr. Die weiteren Details und Anmeldeformular (unbedingt erforderlich) werden auf dem Zirkularweg bekannt gegeben. Um den Abend genußreich durchführen zu können, möchten wir alle diejenigen, die zur guten Unterhaltung etwas beitragen wollen, bitten, sich beim Vorstand zu melden.

Sektion Bern

Präsident: Fourier Minnig Gottlieb, Postfach 918, Bern-Transit Tel. Büro 5 36 11, Privat 2 11 03

Stammtisch in Bern: Hotel Wächter, 1. Stock, jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr
Stammtisch in Biel: Hotel de la Gare, Zentralplatz, am 1. Mittwoch jedes Monats, 20.00 Uhr
Stammtisch in Thun: Café Hopfenstube, Bälliz 25, am letzten Mittwoch jedes Monats, ab 20.00 Uhr.

Mutationen. Eintritt: Lt. Qm. Meer Rudolf, Bern. *Austritt:* Fourier Hubacher Hansrudolf, Witzwil. *Uebertritte:* Zur Sektion Zentralschweiz: Adj. Uof. Diehl Hans, Zug. Zur Sektion beider Basel: Fourier Rayroud Armin, Binningen.

Besichtigung der Zuckerfabrik Aarberg. Als letzte Veranstaltung dieses Jahres findet am Samstag, den 13. November 1954, nachmittags um 14.30 Uhr eine Besichtigung der Zuckerfabrik Aarberg statt. Die Teilnahme wird in der Jahresmeisterschaft um die Fleißauszeichnung mit 10 Punkten bewertet. Besammlung der Teilnehmer von Bern und Umgebung um 13.45 Uhr auf der Schützenmatte (Bollwerk). Reisekosten ca. Fr. 2.50. Anmeldung mit Postkarte bis spätestens am 10. November an den Sektionspräsidenten, Fourier Minnig, Postfach 918, Bern-Transit. Es wird nur auf diesem Wege eingeladen. *Der Vorstand*

Pistolen-Sektion

Präsident: Fourier Herrmann Werner, Muristraße 56, Bern Tel. Privat 4 31 36

Ende Feuer 1954! Mit dem traditionellen Endschießen am 26. September schloß unsere PS die erfolgreiche Schießtätigkeit in diesem Jahre ab. An diesem Anlaß fand sich eine schöne Zahl von Kameraden — teilweise sogar mit der ganzen Familie — ein. Mit großer Spannung wohnten die aktiven Schützen den Endkämpfen der PS-Meisterschaft bei. Die Resultate aus dem Bundesprogramm und Pistolenfeldschießen waren bekannt, sodaß mit großem Interesse die Ergebnisse aus den beiden andern Disziplinen (Sektionsstich auf Matchscheibe nach Lausanner-Programm, sowie Spezialgabenstich nach Programm der Delegiertenversammlung des SFV) abgewartet werden mußten.

Jahresresultate: 1. Rang Gerber Werner 332 Punkte (Schützenkönig pro 1954 der PS und Gewinner des Sektions-Wanderpreises), 2. Rang Liechti Hans (Schützenkönig 1953) 328 Punkte, 3. Rang Huwyler Hans 327 Punkte, 4. Rang Michel Viktor 326 Punkte, 5. Rang Herrmann Werner 324 Pkt. Damit hat die schöne Wappenscheibe zum dritten Male den Standort gewechselt und wird (einstweilen für ein Jahr) die Stube von Werner in Gümligen schmücken. Aus den Jahresresultaten geht hervor, daß in diesem Jahr die Anwärter auf den Schützenkönig um jeden Punkt ringen mußten und eigentlich bis zum letzten Schuß noch alles offen stand. Umsomehr gratulieren wir unserem Kameraden Oblt. Gerber Werner zu seinem schönen Erfolg.

Beste Resultate aus dem Sektionsstich: Hptm. Ochsner Walter und Fourier Pally Sasso je 74 Punkte. Spezialgabenstich. 1. Rang Herrmann Werner 88 Punkte, 2. Rang Zgraggen Alfred mit ebenfalls 88 Punkten (schlechterer 2. Doppel). Diese beiden Kameraden erhalten das Spezial-Zinngobelet. Scheibe Glück (2 Schüsse auf 100er Scheibe, wobei der bessere Schuß für die Rangierung und Gabenzuteilung zählte): 1. Präsident Herrmann Werner 100 Punkte (Maximum), 2. Gerber Werner 98 Punkte, 3. Huwyler Hans 90 Punkte.

Bis zum letzten Mann erhielt jeder Kamerad ein Geschenklein. Mit großer Befriedigung und Stolz darf die PS-Schützenfamilie auf die erfolgreiche Schießsaison zurückblicken und es darf heute vermerkt werden, daß die «Mauerblümchenrolle» des Fouriers im Schießwesen endgültig begraben ist. Diese Tatsache wurde von Favoriten in der Faustfeuerwaffe neidlos festgestellt. Solche Bekenntnisse von maßgebender Seite sollen alle Kameraden zu weiteren Taten anfeuern und uns gleichzeitig davon abhalten, sich mit diesen Lorbeeren zufrieden zu geben. Ein besonderer Ruf ergeht daher an alle Kameraden der jüngeren Garde: «Schließt Euch heute noch der PS an, steht unter der Fourierfahne für unseren edelsten Nationalsport ein und lernt — das gehört zur Wehrbereitschaft — Eure eigene Waffe kennen. Gut ausgebildete Schützenmeister werden Euch mit Rat und Tat kameradschaftlich in die Schießkunst einführen und wer weiß... vielleicht gehörst Du nachher zu den eifrigsten und besten Schützen!» VM

Sektion Graubünden

Präsident: Fourier Perl Hans, Tittwiesenstraße 22, Chur Tel. (081) 2 42 08

Herbst-Hochgebirgsübung (Hörnli-Arosa). Ein kalter Windstoß mit Regen vermischt fauchte die paar unentwegten Fouriere an, welche wieder einmal Petrus' Launen zum Trotz sich zum Hörnli-Türk stellten. Die Arosabahn brachte sie «langsam aber sicher» nach Arosa, wo sich der Regen bereits zu einem leichten Schneetreiben entwickelt hatte. Dessen ungeachtet nahmen sie die Rampen zum Aroser-Hörnli zuversichtlich in Angriff. Die Kameraden Andres und Frangi lösten sich in forschem Tritt vom «Hauptharst», um in der Hörnlihütte bereits mit einem warmen Essen aufzuwarten. Der Aufstieg, normalerweise nicht besonders streng, machte manchem Kameraden ziemlich zu schaffen, denn der steife Wind, welcher schwere Schneewolken vor sich her jagte, erschwerte

das Atmen. So war denn jeder froh, als man beim Eindunkeln in die warme Hütte schlüpfen konnte. Einige urchige Witze, sowie das von unserm «Sturmpatrouilleur» Kamerad Andres zubereitete Menü (Ia Suppe, Risotto milanese, dazu einige Meter Luganighettli) ließen die überstandenen Strapazen im Nu vergessen. Auch der vorzügliche Veltliner trug einen großen Teil zur Erwärmung bei.
Da unser technische Leiter sich im letzten Moment entschuldigen mußte, hatte unser Präsident, Fourier Perl, einige «Nüsse» ausgearbeitet, welche von uns mit gewohntem Eifer geknackt wurden. Daß sich die anschließende Diskussion bis weit über Mitternacht hinzog, sei noch nebenbei erwähnt. Beim Aufsuchen des Matratzenlagers wurde uns noch ein kleiner Schreck eingejagt, als wir an einer «Wegkrümmung» plötzlich einem Gespenst in «Negligé», mit einer Kerze bewaffnet, gegenüber standen. Doch entpuppte sich dieses sogleich als unser guter Freund Hamy, welcher in dieser «Gefechtsausrüstung» einen gewissen Ort aufsuchte.

Um 6 Uhr wurde bereits Tagwache geblasen und nach einem üppigen Morgenessen nahmen wir bei stockdickem Nebel den Aufstieg über Urdenalp nach Tschiertschen in Angriff, wo wir mittags wie gebadete Hasen, vor Nässe triefend eintrafen. Der stetige Nebel verschaffte uns auf dem Weg Gelegenheit, den Kompaß einmal praktisch anzuwenden. In Tschiertschen verpflegten wir uns sodann aus unseren Rucksäcken auf einem Heuschober. Nach einem «geistigen» Kaffee im Hotel Central brachte uns die PTT wieder in heimatliche Gefilde, wo wir noch einige gesellige Stunden verbrachten. Obwohl Petrus auf diesem Türk keineswegs unser Freund war, hatte doch keiner die Teilnahme bereut, denn was uns das Wetter nahm, wurde durch den prächtigen Kameradschaftsgeist wieder wettgemacht.

A.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Neuenschwander Fritz, Neudorf, Wattwil
Tel. Privat 7 16 61, Geschäft 7 13 21

Herbsttagung in der Voralp Grabs. Die Herbsttagung der Sektion Ostschweiz, die über das Wochenende in der Voralp Grabs stattfand, nahm unter denkbar günstigen Voraussetzungen einen flotten von soldatischem Geiste getragenen Verlauf. Dieser Veranstaltung waren zwei schöne Herbsttage beschieden. Auch die Organisation durch einige Buchser Fouriere hatte alles vorgekehrt, den rund 50 Teilnehmern ein lehr- und erlebnisreiches Programm zu bieten.

Nach der Ankunft in Buchs am Samstagnachmittag starteten die Teilnehmer in Grabs zu einer interessant angelegten *Uebung im Gelände,* die in Form eines Zweier-Patrouillenmarsches auf drei verschiedenen Routen nach dem hochgelegenen und so prächtig in die Bergwelt eingebetteten Kurhaus Voralp (1218 m ü. M.) führte. Auf Grund einer taktischen Lage hatten die Patrouilleure verschiedene Posten anzulaufen und dort jeweils einige fachtechnische Fragen in bezug auf die Verpflegung einer Kompagnie im Gefechte zu lösen. So wurden sie beispielsweise vor die Frage gestellt, was tun, wenn im Gefecht die Kompagnieküche durch Feindeinwirkung plötzlich ausfällt, der Küchenchef tot und zwei Küchengehilfen verwundet sind. Eine andere Aufgabe nahm an, daß die zuständige Verpflegungsabteilung vernichtet wurde und damit waren die richtigen Anordnungen zur Selbstversorgung der Truppe zu treffen. Ferner war eine Wegrekognoszierung mit Kroki in bezug auf die Befahrbarkeit mit dem Küchentrain usw. vorzunehmen und dann u. a. wieder war auszurechnen, wie lange die Verpflegung einer Kompagnie mit den angegebenen Quantitäten von Lebensmitteln sichergestellt werden könnte. — Nach dieser Uebung, der mit großem Interesse auch der Kommandant des 4. AK, Herr Oberstkorpskommandant *Thomann,* folgte, war der Abend dann ausschließlich dem geselligen, kameradschaftlichen Beisammensein in den Räumen des heimeligen Kurhauses gewidmet.

Der Sonntagmorgen begann mit einer ausgiebigen Theoriestunde, in der die Ergebnisse und Erfahrungen der Geländeübung vom Vortage ausgewertet wurden. Und als dann mählich die Sonne mit strahlendem Glanze in den mächtigen Voralp-Bergkessel einbrach, versammelten sich die Männer in Feldgrau und mit ihnen noch eine stattliche Zahl aus dem Tale heraufgekommener ziviler Berggänger im Freien zu einem eindrucksvollen Gottesdienst. Feldprediger-Hauptmann L. Cadonau, Pfarrer in Buchs, hielt eine markante, von der Liebe zur Heimat und zum Vaterland durchdrungene Predigt.

Unter freiem Himmel besprach alsdann der 2. technische Leiter, Oblt. Marti (Rorschach), der auch die Geländeübung vorbereitet hatte, noch verschiedene Erfahrungen aus den letzten Wiederholungskursen. An der Diskussion beteiligten sich vor allem auch der Kriegskommissär der 7. Division,

Oberstlt. Tobler (Frauenfeld), und die Quartiermeister der Regimenter 33 und 34, Major Meßmer (St. Gallen) und Major Hubatka (Altstätten), sowie als Truppenkommandant Hptm. Netzer, Präsident der Offiziersgesellschaft Werdenberg-Sargans.
Beim gemeinsamen Mittagessen begrüßte der Präsident der Sektion, Fourier Neuenschwander (Wattwil), vorerst die verschiedenen Gäste und anschließend entbot Nationalrat Michael Schwendener-Heß (Buchs) den Fourieren Gruß und Willkomm im Werdenberg. In launigen Vergleichen zwischen den Verpflegungsverhältnissen bei der Truppe im 1. Weltkrieg, als noch der «Spatz» fast ausschließlich den militärischen Speisezettel beherrschte, und heute, würdigte er die Arbeit der Fouriere und ihre Bedeutung für die Schlagkraft der Einheiten. Der Präsident des UOV Werdenberg, Wm. Hans Senn (Azmoos), wies hin auf die freundschaftlichen, guten Beziehungen zwischen dem allgemeinen Unteroffiziersverband und der Organisation der Fouriere und zum Abschluß sprach der 1. technische Leiter, Hptm. Qm. Bannwart (Wil) allen Beteiligten den Dank aus für die tadellose Organisation und Durchführung der Tagung, wobei er der Hoffnung Ausdruck gab, es möchte doch auch im Werdenberg eine spezielle Untergruppe der Sektion Ostschweiz gegründet werden.
Begeistert und im Bewußtsein, wertvolle neue Kenntnisse und Anregungen für den militärischen Fachdienst empfangen zu haben, nahmen die Teilnehmer sodann Abschied von der Voralp und nach der Talfahrt vereinigten sie sich nochmals im Hotel Bahnhof in Buchs zum kameradschaftlichen Ausklang.

wa.

Ortsgruppe Wil. Die von der Ortsgruppe bereits für den Juli geplante, dann aber der schlechten Witterung wegen verschobene Kartenlese- und Orientierungsübung wurde nun am Donnerstagabend, den 2. September, an Stelle des üblichen Stammtischhockes durchgeführt. Punkt 18.40 trafen sich 11 Kameraden auf dem Bahnhofplatz in Wil und nach Aushändigung der Aufgaben starteten die 3 Wagen in kurzen Abständen. Anhand von Plan- und Ansichtskrokis ging die abendliche Fahrt über Sirnach—Dußnang—Bichelsee—Turbenthal—Wila—Sternenberg nach Allenwinden (Pt. 954). Unterwegs waren noch verschiedene Rekognoszierungsaufgaben zu lösen. Kaum war das erste Etappenziel erreicht und die Teilnehmer in der Wirtschaft verschwunden, brach ein kurzes, aber heftiges Gewitter los. Von sicherer Warte aus konnte man darauf ein grandioses «Feuerwerk» beobachten. Im Scheine der aufleuchtenden Blitze konnte man weit in die Thurgauer- und St. Gallerlande sehen. Nach einer Stunde gemütlichen Beisammenseins wurde im leichten Regen zur zweiten Etappe gestartet. Wieder anhand von Krokis wurde über Fischingen—Mühlrüti Kirchberg erreicht, wo der offizielle Teil der Uebung abschloß. Die Uebung zeigte, daß das Kartenlesen im fahrenden Auto und zudem noch bei Nacht und Regen erhebliche Anforderungen stellt, und es nicht so einfach ist, ein Motorfahrzeug abseits der großen Straßen zum Ziele zu führen. Bei allen Teilnehmern fand die Uebung begeisterte Aufnahme und es wurde bereits eine Wiederholung verlangt.
Allen Teilnehmern und vorab den Autobesitzern danke ich kameradschaftlich. *Der Obmann*

Sezione Ticino

Presidente: Keller Oscar, casella postale 6501, Lugano
Telefono: Ufficio (092) 5 32 94, solo giorni feriali ore 09.00—10.00
Conto-chèques postali: XIa 818

Vita di Sezione: Il Comitato cantonale e la «commissione di risanamento» si sono riuniti mercoledì 13 ottobre u. s. a Bellinzona presso il ristorante Unione-Turrita del camerata Berini. Il presidente furiere Keller ha aperto la seduta rievocando la memoria del sig. Magg. Müller che tanti servigi ha reso al nostro giornale «Der Fourier». — Dopo aver edetto i presenti sulle diverse pratiche di corrente amministrazione che riguardano il buon andamento della nostra Associazione, il camerata Keller ha dato conoscenza della risposta del CCG. alla nostra domanda di sussidio. Il cassiere furiere Mordasini ha in seguito orientato sulla situazione economica attuale della Sezione e con piacere il nostro «Ministro delle finanze» ha sottolineato che 33 membri della Sezione hanno molto generosamente versato un contributo volontario per accelerare il risanamento del nostro bilancio. Il presidente della Commissione risanamento ha fatto rapporto sulle diverse azioni intraprese per mettere in atto le innumerevoli proposte che l'Assemblea generale del 18. 3. 1954 aveva voluto avanzare. I risultati fin qui ottenuto possono essere definiti soddisfacenti, ma molta strada abbiamo ancora da percorrere. — Nuove azioni devono essere urgentemente iniziate per portare a buon fine l'impegno che questa commissione si era assunto. — Il Comitato cantonale prende atto con ringraziamento del buon lavoro fin qui eseguito e si augura che le nuove iniziative della Commissione di risanamento siano coronate da uguale successo.

La discussione cade infine sul programma di lavoro invernale della nostra Sezione. La proposta del presidente camerata Keller di organizzare un ciclo di conferenze di preparazione per il C. R. 1955 Br. fr. 9 è accettata con entusiasmo dai membri del Comitato. L'organizzazione nei dettagli è stata affidata al Commissario tecnico della Sezione signor Cap. Qm. Brazzola Germano.

Intanto, a cortese informazione dei nostri soci, possiamo comunicare che il primo turno delle conferenze avrà luogo nel seguente ordine di data:

mercoledì 17 novembre: albergo Delizie, Lugano, per il Gruppo e Dintorni
mercoledì 24 novembre: rist. Unione-Turrita, Bellinzona, per il Gruppo Bellinzona e Valli
mercoledì 1 dicembre: rist. Grütli a Mendrisio, per il Gruppo Mendrisiotto
giovedì 9 dicembre: albergo Ticino a Locarno, per il Gruppo Locarno e Valli.

Il secondo turno verrà organizzato nei mesi di gennaio e febbraio 1955. I camerati verrano ancora dettagliatamente orientati con speciale circolare. Se le nostre intenzioni potranno essere realizzate, prevediamo, durante le previste conferenze, di girare qualche film per interessare maggiormente i camerati.

Alle «eventuali» il nostro solerte cassiere ha comunicato che nel mese di dicembre spedirà una cartolina rimborso ai soci che hanno dimenticato di mettersi in regola con il pagamento delle tasse. Noi preghiamo da queste colonne i camerati «morosi» di voler riservare buona accoglienza alla sollecitazione del cassiere il quale desidera aggiornare entro la fine dell'anno la contabilità della sezione. Un'amministrazione ordinata sarà la base per un'intelligente e proficua attività in futuro.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Rösch Emil, Blumenweg 8, Luzern.
Tel. Büro 2 33 11, Privat 3 47 72

Stamm: Jeden Dienstag ab 20.00 Uhr im Terrassenrestaurant Hotel «Mostrose», Luzern.

Endschießen: Samstag, den 13. November 1954 im Stand Waldegg, Luzern, von 14.00—16.00 Uhr. Anschließend Absenden mit Gratiszobig im Hotel Waldhaus, Oberrüti-Horw. Weitere Details gemäß persönlicher Einladung.

Der Vorstand

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Keller Otto, Dachslernstraße 171, Zürich 48
Tel. Büro 23 16 00 (intern 3323), Privat 52 78 71

Stammtisch in Zürich: Jeden Donnerstagabend im Braumeisterstübli des Restaurants Braustube Hürlimann, 1. Stock, am Bahnhofplatz.

Stammtisch in Schaffhausen: Am 1. Donnerstag jedes Monats im Hotel »Bahnhof«.

Stammtisch in Winterthur: Jeden Freitagabend im Restaurant »National«, Bahnhofplatz.

Auskunftsdienst: Auskunft über alle fachtechnischen Fragen erteilt Hptm. Hedinger Kurt, Friesstraße 28, Zürich 50, Telefon Privat 46 36 61.

Anregungen für das Tätigkeitsprogramm 1955. Gemäß Ziffer 29 unserer Sektionsstatuten sind Anträge der Mitglieder, das Tätigkeitsprogramm betreffend, dem Vorstand zuhanden der Technischen Kommission bis spätestens 30. November 1954 einzureichen. Adresse: Fourier O. Keller, Dachslernstraße 171, Zürich 48. Wir wären dankbar, wenn unsere Mitglieder ihre Wünsche für das Tätigkeitsprogramm 1955 recht zahlreich anmelden würden.

Vortragsveranstaltungen im November/Dezember: Die AOG ladet uns wiederum zu ihren Vorträgen im Winterhalbjahr 1954/55 ein und gibt uns vorerst folgende Veranstaltungen bekannt:

8. 11. 54 Oberstdiv. E. Uhlmann, Kdt. 8 .Div.: «Die gegenwärtige militärische Lage».
22. 11. 54 General a. D. Siegfried Westphal (Deutschland): «Der Feldzug in Italien 1943/44». Verlauf und Nutzanwendung unter besonderer Berücksichtigung der taktischen Kampfführung im Gebirge.
6. 12. 54 Major i. Gst. Fritz Maurer, Instr.-Of. der Inf.: «Taktischer Einsatz von Atomwaffen».

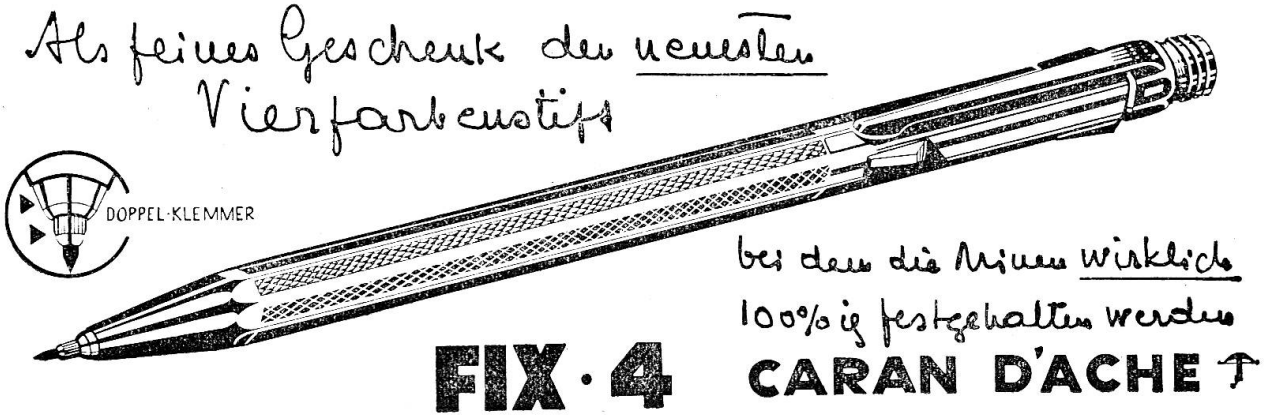
Ausweiskarten zum freien Eintritt, sowie genaue Zeit und Ort der Veranstaltungen sind mit Postkarte beim Sektionssekretär, Fourier Werner Schmid, Grimselstraße 17, Zürich 9/48 anzufordern.

Ortsgruppe Winterthur: Betriebsbesichtigung in der Essigfabrik H. Aeschbach in Winterthur. Mit 15 Interessenten besuchte die Ortsgruppe Winterthur am Samstagnachmittag, den 25. September 1954, die Essigfabrik H. Aeschbach in Winterthur-Hegi. Unter der fachkundigen Führung von Kamerad Hermi Aeschbach sahen sich die Teilnehmer während rund drei Stunden in den ausgedehnten Fabrikräumlichkeiten um. Beginnend in den eine halbe Million Liter fassenden Kellergewölben, wandten sie sich hierauf der Essigfabrikation zu, wobei hervorzuheben ist, daß vom Grundprodukt — das für die vier Essigsorten (roter und weißer Wein-, Obst- und Kräuteressig) naturgemäß ganz unterschiedlich ist — bis zum konsumfertigen Produkt ein zeitlicher weiter Weg zurückgelegt wird. Je nach dem für die Fabrikation gewählten Verfahren können in 30 Tagen von minimal 8 000 bis maximal 120 000 Liter feinsten Essigs hergestellt werden, wobei je nach der Herstellungsart ein Ausbeutungskoeffizient von 70—95% erzielt werden kann. Nach diesem Rundgang durch den Betrieb waren wohl alle Teilnehmer — auch die, welche bereits vor acht Jahren dabei waren — wieder um einige Erfahrungen auf dem Gebiete des Lebensmittelsektors reicher und davon überzeugt, daß die Firma Aeschbach als eine der 20 Essigfabriken der Schweiz auch weiterhin allseits unumschränktes Vertrauen genießen wird. Erwähnenswert dürfte noch der Essigkonsum der Schweizerbevölkerung sein; dieser beläuft sich jährlich auf 15 Millionen Liter und stellt sich somit ungefähr gleich wie derjenige der Stadt Paris. Zum Abschluß der Betriebsbesichtigung erwarteten uns noch die mit leckeren Sandwichs bedeckten Tische, die zu «plündern» ein Hochgenuß war. Daß unser Kamerad nicht nur Essig im Keller hat, bewies er uns durch einen feinen Tropfen. Abschließend soll nicht unterlassen bleiben, der den Familien Aeschbach und vor allem unserm Kameraden Hermi für ihre Bereitschaft und Opferfreudigkeit (inkl. des uns beim Abgang noch unter den Arm geklemmten «Musters») vom Obmann bereits ausgesprochene Dank hier noch zu untermauern. Die Kameraden — auch außerhalb von Winterthur — werden sich sowohl im privaten Haushalt wie auch im Dienste sicher gerne der Qualitätsessige der Firma Aeschbach erinnern.

fr.

Pistolen-Schießsektion

Obmann: Fourier Werren Rudolf, Zürich 23, Postfach 3338, Tel. Privat 56 84 63

Das diesjährige *Endschießen*, das sich wiederum einer regen Beteiligung erfreute, konnte am 26. September bei schönstem Herbstwetter durchgeführt werden. Die zur Abwechslung als «Jaßkartenstich» aufgezogene Juxscheibe verleitete selbst die wenigen Nichtjasser in unseren Reihen zu regem Nachdoppel. Der gleichzeitig zur Austragung gelangende *Cup-Final* nahm einen recht spannenden Verlauf. Im Halbfinal blieben die Kameraden R. Vonesch (3. Rang) und W. Blattmann (4. Rang) auf der Strecke. Zum Final traten die Fouriere E. Flory und G. Rüegsegger an, wobei der Sieg dem ersteren zufiel. — Das auf den Nachmittag angesetzte *Damenschießen* vermochte wiederum eine Anzahl schießbegeisterter Damen zu diesem unterhaltsamen Wettkampf anzulocken, wobei sehr beachtliche Resultate erzielt wurden.

Im Sinne einer Voranzeige machen wir unsere Kameraden darauf aufmerksam, daß das diesjährige *Absenden* am 27. November im gewohnten Rahmen im Saale des Restaurants «Unteres Albisgütli» stattfinden wird. Reservieren Sie sich bitte diesen Abend! Eine spezielle Einladung folgt nach. *Br.*